

Ruderer in toller Frühform

Elf Siege für Aktive des Bessel- und Herdergymansiums in Münster

Brandenburg/Münster (mt). Mit insgesamt elf Siegen und zahlreichen weiteren guten Platzierungen kehrten die für den Bessel-Ruder-Club startenden Aktiven von Bessel- und Herder-Gymnasium ans Wasserstraßenkreuz zurück.

Für die A-Juniorinnen (17/18 Jahre) ging es an den Beetzsee in Brandenburg, um dort an der Kleinbootüberprüfung des Deutschen Ruderverbandes teilzunehmen. Bei der ersten großen Leistungsüberprüfung vor den Augen der zuständigen Landes- und Bundestrainer fahren alle deutschen Junioren eine Rangliste in den Kleinbooten Einer und Zweier ohne Steuernmann aus.

Aufgrund von anstehenden Abiturprüfungen ihrer Zweierpartnerin aus Leer musste Anna-Maria Brendel in der ungewohnten Bootsklasse Einer starten. Nachdem sie im Vorlauf etwas unglücklich nur den vierten Rang belegt hatte, steigerte sich die Herder-Schülerin über den Zwischenlauf bis ins Finale und belegte insgesamt Rang 19.

Antonia Sachtleben und Anna-Lena Vieker traten im Zweier ohne Steuerfrau an und belegten dort insgesamt den 16. Platz in der Rangliste. Auch mit dieser Leistung war

die Trainerin zufrieden: „Die beiden haben einige deutlich höher eingeschätzte Kombinationen geschlagen. Von daher ein hervorragendes Ergebnis.“

Alle anderen Athleten des Bessel-RC weilten in Münster, um an der traditionellen Frühregatta mit 1500 Athleten auf dem Aasee teilzunehmen.

Mindener geben in Münster den Ton an

Den Anfang machten die leichtgewichtigen B-Junioren (15/16 Jahre). Die annähernd gleichen körperlichen Voraussetzungen der Ruderer garantieren in der Regel spannende Rennen mit knappen Zieleinläufen. Ganz anders an diesem Wochenende auf dem Aasee, hier dominierten die Mindener Starter in allen Belangen. Henry Brauns und Oliver Krüger dominierten zweimal im Doppelzweier und belegten zusammen mit Lukas Krumwiede sowie jeweils einmal Frederik Blanck und Paul Südmeier, gesteuert von Clara Drewes zweimal den souveränen ersten Rang im Doppelvierer mit Steuerfrau. Paul Südmeier gelang zusammen mit Jannik Eilers noch ein weiterer Sieg im Doppelzweier.

„Die gesamte Truppe der leichten B-Junioren hat sich

sehr stark präsentiert. Fünf Siege sind schon eine klare Ansage für den weiteren Saisonverlauf“, zeigte sich Trainer Helge Schakau begeistert von den gezeigten Leistungen.

Die schwergewichtigen Ruderer in der gleichen Altersklasse wollten ihren leichteren Kollegen in nichts nachstehen und legten insgesamt zwei Mal am Siegersteg an. Marius Redecker, Alexander Weihe, Ali Engler, Vincent Schmitz und Steuernmann Philipp Baumgard entschieden ein Rennen im Vierer mit Steuernmann im Bord-an-Bord-Kampf mit einer Renngemeinschaft aus dem Ruhrgebiet für sich, während Leon Blase und Darwin Wiktor im Doppelzweier souverän siegten.

Die gleichaltrigen Mädchen waren insbesondere im Doppelzweier erfolgreich. Tessa Gerstmeyer und Loretta Brückner sowie Bea Bliemel und Nina Killian siegten jeweils einmal. Im gemeinsam geruderten Doppelvierer, gesteuert von Philipp Baumgard, wurde hinter einer Mannschaft aus Waltrop, Dortmund, Wanne-Eickel und Witten der zweite Rang belegt. Für die letzten beiden Siege aus Mindener Sicht sorgte der A-Junior Malte Schönebohm, der sich zweimal im Einer durchsetzte.

besselrc.de



Der erfolgreiche Schwimm-Nachwuchs des SC 80 Porta in Hövelhof.

Foto: pr

Fünf Mal Gold in Hövelhof gefischt

Schwimm-Nachwuchs des SC 80 Porta mit reichhaltiger Medallenausbeute

Paderborn (mt). Mit einer reichhaltigen Medallenausbeute kehrten die Nachwuchs-Schwimmer des SC 80 Porta vom Wichtelpokal-Wettkampf aus Hövelhof zurück. Fünf Mal Gold, drei Mal Silber und vier Mal Bronze lautete am Ende die Bilanz für die Portaner. Neben den Medaillen wurden noch zahlreiche Urkunden erschwommen.

Überragender Aktiver des SC 80 war wieder einmal Tom Chytrek (Jg 2000). Er verbuchte mit drei Goldmedaillen bei drei Starts den Löwenanteil der Beute. So schlug er über 50 Meter Schmetterling in 0:42,43 Minuten als Erster an, war über 50 Meter Freistil in 0:34,73 Minuten nicht zu bezwingen und verwies die Konkurrenz auch über 100 Meter Lagen in 1:29,72 Minuten in die Schranken.

In seinem Sog schwammen auch Merlin Biastoch (Jg 2000) und Marlene Ortlepp (Jg 2001)

SCHWIMMEN

Wichtelpokal in Hövelhof

SC 80 Porta

Merlin Biastoch (Jg 2000): 1. Platz 50 Meter Brust 0:45,54 Minuten.

Jan Bornemann (Jg 2001): 3. Platz 100 Meter Lagen 1:48,69.

Tom Chytrek (Jg 2000): 1. Platz 50 Meter Schmetterling 0:42,43; 1. Platz 50 Meter Freistil 0:34,73; 1. Platz 100 Meter Lagen 1:29,72.

Viola Hodanovic (Jg 2002): 3. Platz 100 Meter Lagen 1:45,07; 2. Platz 50 Meter Rücken 0:48,22.

Heiner Kohlmeier (Jg 1999): 3. Platz 50 Meter Brust 0:45,54; 3. Platz 50 Meter Rücken 0:45,89; 2. Platz 100 Meter Lagen 1:38,84.

Marlene Ortlepp (Jg 2001): 1. Platz 50 Meter Brust 0:48,82.

Janina Schütz (Jg 1999): 3. Platz 50 Meter Brust 0:49,51; 3. Platz 100 Meter Lagen 1:36,40.

1. Mannschaft mixed (Janina Schütz, Jan Bornemann, Marlene Ortlepp, Louis Kolle, Viola Hodanovic, Merlin Biastoch, Lea weiß, Tom Chytrek): 2. Platz 8x25 Meter-X-Staffel 2:58,98.

zu Triumphen. Biastoch sicherte sich den obersten Treppchenplatz über 50 Meter Brust in 0:45,54 Minuten, Ortlepp war über die gleiche Strecke in 0:48,82 Minuten erfolgreich.

Heiner Kohlmeier (Jg 1999) fischte auch drei Mal Edelmetall aus dem Wasser. So holte er Silber über 100 Meter Lagen in 1:36,30 Minuten, Bronze bekam er über 50 Meter Brust (0:45,54) und über 50 Meter Rücken (0:45,89).

Viola Hodanovic (Jg 2002) durfte sich über Silber über 50

Meter Rücken (0:48,22) und Bronze über 100 Meter Lagen (1:45,07) freuen.

Silber gab es ebenfalls für die 8x25-Meter-Mixed-Staffel, während Janina schütz (Jg 1999) mit Bronze über 50 Meter Brust und 100 Meter Lagen sowie Jan Bornemann (Jg 2001) mit Bronze über 100 Meter Lagen den Medaillenreigen abschlossen.

Toll aus der Affäre zogen sich auch die Jüngsten mit vorderen Platzierungen im kindgerechten Schwimm-Wettkampf.



Starker Auftritt mit diversen Siegen für das Team der leichtgewichtigen B-Junioren: hier der zweimal siegreiche Doppelvierer mit (von links) Schlagmann Oliver Krüger, Lukas Krummwiede, Henry Brauns, Frederik Blanck und Steuerfrau Clara Drewes (liegend im Bug). Foto: Alexander Pischke

Viele Neuerungen beim Hermannslauf

Hype auf den Lauf-Höhepunkt bleibt gleich

Bielefeld (nw). Viele Neuerungen gibt es bei der 41. Auflage des Hermannslaufes. Die Homepage zum Lauf-Highlight in OWL, das am 29. April ausgetragen wird, ist neu, die Zeitmessung modifiziert, der Mini-Hermann verbessert, das Organisationsteam vom TSVE Bielefeld breiter aufgestellt – und: es wird eine neu gestaltete Medaille geben.

Geblichen ist der Hype auf den Hermann. Nachdem das Rennen 2011 binnen acht Tagen ausgebucht war, dauerte es diesmal, im Januar 2012, nur vier Tage. In 96 Stunden waren die 7000 Startplätze weg. Rekord. „Es ist schon erstaunlich, dass wir keine Wellentäler durchschreiten wie andere Veranstaltungen. Wir scheinen momentan unabhängig vom Wetter, von eventuellen Organisationsschwächen oder von Konkurrenzveranstaltungen“, freut sich Rudi Ostermann aus dem

Organisationsteam.

Seit Dezember wurde die Homepage überarbeitet. „Wir wollten mal etwas neues machen“, sagt Ostermann. Verschunden ist die sperrig und antiquiert wirkende Optik auf der Startseite, gekommen ist ein deutlich moderner Auftritt mit mehr Bildern und einer freundlicheren Ansprache. Dabei hat sich am Informationsgehalt der Seiten geändert.

Im Gegensatz zu den Vorjahren erhalten die Starter diesmal den Chip für die Zeitmessung mit ihrer Startnummer. Dieser ist nicht mehr rund und gelb wie früher, sondern länglich. Und: er wird nach der Benutzung einfach entsorgt. Ostermann wirbt für den Wechsel: „Die Leihgebühr entfällt. Und es gibt keine Probleme mehr beim Verlieren, Verlegen und Vertauschen des Chips.“ Insbesondere bei der Ummeldung hatte es im vergangenen Jahr größere Schwierigkeiten gegeben.

hermannslauf.de

Tonk und Meier laufen zu WM-Titel

Mühlenkreis-Athletinnen holen Team-Gold bei Senioren-Titelkämpfen

Minden/Jyväskylä (tok). Der Kreis Minden-Lübbecke ist um zwei Weltmeisterinnen reicher. Die beiden Leichtathletinnen Karin Meier (Eintracht Minden) und Christina Tonk (SC Nammern) gewannen bei der Hallen-WM im finnischen Jyväskylä zusammen mit Sylvia Kuhlenskamp von der LG Nienburg Mannschafts-Gold für Deutschland im Crosslauf der Altersklasse W-45.

Meier gewann zudem am Schlusstag der Veranstaltung mit insgesamt 3640 Teilnehmern aus aller Welt Bronze im Halbmarathon.

Dabei hatte der Crosslauf zunächst unter ungünstigen Vorzeichen gestanden. Am Vortag des Wettbewerbes hatte es so stark geschneit, dass die anspruchsvolle Strecke einer Skipiste glich. Doch die Läuferinnen, allen voran die aus den heimischen Gefilden, trotzten diesen widrigen Bedingungen und sicherten sich die Gold-



Der große Moment: Christina Tonk, Karin Meier und Sylvia Kuhlenskamp (von rechts) mit ihren Goldmedaillen um den Hals bei der Siegerehrung. Foto: pr

medaille vor der Vertretung des Gastgebers aus Finnland. „Während der Nationalhymne lief mir ein eiskalter Schauer über den Rücken, ich hatte richtig Gänsehaut“, erinnert sich Christina Tonk auch nach ihrer Rückkehr aus dem hohen Norden noch mit überwältigenden Gefühlen an den emotionalen Höhepunkt der Veranstaltung. Insgesamt schloss

die deutsche Mannschaft die Titelkämpfe mit insgesamt 59 Mal Gold, 57 Mal Silber und 57 Mal Bronze auf Platz zwei im Medaillenspiegel ab.

Auf dem Rückweg machten die beiden Mühlenkreis-Athletinnen noch in Lahti Station und besichtigten die legendären Wettkampfstätten der Nordischen Skisportler sowie das Leichtathletikstadion.

Mocsai wechselt nach Burgdorf

Flensburg (dpa). Tamás Mocsai vom Handball-Bundesligisten SG Flensburg/Handewitt wechselt zur neuen Saison zum Ligarivalen TSV Hannover-Burgdorf. Der 33 Jahre alte ungarische Nationalspieler habe einen Zwei-Jahres-Vertrag bei den Niedersachsen unterschrieben, teilten die Flensburger mit. Mocsai spielt seit Sommer 2010 für die Schleswig-Holsteiner auf der rechten Rückraum-Position.

Bad Oeynhausen steigt ab

Minden (mt). Der HCE Bad Oeynhausen steht als zweiter Absteiger in der Handball-Landesliga fest. Nach der 23:27-Niederlage gegen Eintracht Oberlübbe kann der HCE den Rückstand auf den rettenden elften Platz nicht mehr wettmachen. Zuvor stand bereits SW Wehe als Absteiger fest. Mit TuS Lahde/Quetzen könnte es neben diesen beiden Teams noch einen dritten Verein aus dem Kreis Minden-Lübbecke erwischen.